

# Es wird zum Kauf angeraten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

so lach ich wie ein Narr; und jedes Ding nenn' ich  
bey seinem wahren Namen, z. B. Chaisse d'Affaires  
heißt bey mir glattweg ein Nachst \* \* \*

Diese so freymüthige Erklärung, Hr. Recensent, wird  
sie hoffentlich mit mir wieder ausöhnen; sie sehen ja  
ganz deutlich daraus, wessen Geistes Kind ich bin,  
oder besser zu reden, was ich für ein Tropf bin. Wegen  
ihrer Mühe und Arbeit können sie auf meine Erkennt-  
lichkeit sicher rechnen, besonders da ich sie weder kenne,  
noch weiß, wo sie wohnen, so wird mir ihr Name,  
so wie ihre Person ewig ein Geheimniß bleiben. Leben  
sie wohl, wenn Gelehrte, Narren, und Zeitungsschreiber  
ruhig und zufrieden leben können.

### Es wird zum Kauf angetragen.

Ein mittelmäßiges Lägerfaß mit eisernen Reifen.

Ein kleines Schreibpult für einen Studenten.

Ein Brennhasen zum Distilliren.

Alte merkwürdige Gemälde.

Eine große und kleine Reiskoffer.

Ein paar Stiefel.

Drey Stück Ränkin in sehr billigen Preis.

Sämtliche Sittenpredigten von Hr. Hunolt, 6 Theil  
in Fol. schön in Leder gebunden, um den allerwohl-  
feilsten Preis.

Ein schwarzes Buffet mit einem Aufsatz.

An der hintern Gasse ist zu verkaufen, ein Haus von  
3 Stockwerk, mit vier Zimmern und zwey Küchen.

### Es wird zu Kaufen verlangt.

Eine Waage samt Gewichtsteinen.

Ein seidener Nachtrock.

Ein kupferner Kessel zum Bauchern.